

---

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	1
2. Der Fremdvergleichsgrundsatz .....	3
2.1. Begriffsbestimmung .....	3
2.2. Rechtsgrundlagen .....	3
2.2.1. Internationale Rechtsgrundlagen .....	3
2.2.2. Die österreichischen Rechtsgrundlagen .....	4
2.2.3. Auslegung des Fremdvergleichsgrundsatzes .....	5
3. Konkrete Vorgehensweise für die Ermittlung eines fremdüblichen Verrechnungspreises .....	7
3.1. Identifikation und Definition des zu bepreisenden Geschäftsvorfalles .....	8
3.2. Funktions- und Risikoanalyse sowie Vergleichbarkeitsanalyse .....	9
3.2.1. Funktions- und Risikoanalyse .....	9
3.2.2. Vergleichbarkeitsanalyse .....	12
3.2.2.1. Vergleichbarkeit der Produkte bzw Dienstleistungen .....	13
3.2.2.2. Vergleichbarkeit der Funktionen .....	14
3.2.2.3. Vergleichbarkeit der Vertragsbedingungen .....	14
3.2.2.4. Vergleichbarkeit der Marktgegebenheiten .....	16
3.2.2.5. Vergleichbarkeit der Geschäftsstrategien .....	17
3.3. Unternehmenscharakterisierung .....	18
3.4. Auswahl der Tested Party .....	21
3.5. Überprüfung vorhandene Vergleichswerte unter Berücksichtigung der fünf Vergleichbarkeitskriterien .....	21
Exkurs Datenbankstudien .....	22
3.6. Auswahl der Verrechnungspreismethode .....	24
3.7. Anwendung der Verrechnungspreismethode und Dokumentation .....	24
3.7.1. Ex-ante-Grundsatz und Year End Adjustments .....	24
3.7.2. Mehrjahresbetrachtung .....	25
3.7.3. Vergleichbarkeitsanpassungen .....	26
3.7.4. Vorteilsausgleich .....	27
3.7.5. Verrechnungspreisdokumentation .....	27
4. Die Verrechnungspreismethoden .....	29
4.1. Überblick Verrechnungspreismethoden .....	29
4.2. Die Preisvergleichsmethode .....	30
4.2.1. So funktioniert's .....	30
4.2.1.1. Innerer vs äußerer Preisvergleich .....	31
4.2.1.2. Direkter vs Indirekter Preisvergleich .....	33
4.2.2. Anwendungsbereiche Preisvergleichsmethode .....	35
4.3. Die Wiederverkaufspreismethode .....	35
4.3.1. So funktioniert's .....	35
4.3.2. Sonderform „modifizierte Wiederverkaufspreismethode“ .....	38
4.3.3. Anwendungsbereiche der Wiederverkaufspreismethode .....	39
4.4. Die Kostenaufschlagsmethode .....	39
4.4.1. So funktioniert's .....	39
4.4.2. Anwendungsbereiche der Kostenaufschlagsmethode .....	41
4.5. Die geschäftsvorfallbezogene Nettomargenmethode (TNMM) .....	42
4.5.1. So funktioniert's .....	42
4.5.2. Anwendungsbereiche der geschäftsvorfallbezogenen Nettomargenmethode .....	44

## Inhaltsverzeichnis

---

4.6. Die geschäftsvorfallbezogene Gewinnteilungsmethode (Profit Split) .....	44
4.6.1. So funktioniert's .....	44
4.6.1.1. Definition des zu verteilenden Gewinnes .....	45
4.6.1.2. Wahl eines geeigneten Aufteilungsschlüssels .....	45
4.6.2. Anwendungsbereiche der geschäftsvorfallbezogenen Gewinnteilungsmethode .....	48
<b>5. Verrechnungspreise und Betriebsstätten .....</b>	<b>49</b>
5.1. Rechtsgrundlagen .....	49
5.1.1. Die Betriebsstätte im österreichischen Steuerrecht .....	49
5.1.2. Die Betriebsstätte im internationalen Steuerrecht .....	50
5.1.3. Personengesellschaften .....	51
5.1.4. Die Aufteilung von Unternehmensgewinnen zwischen Stammhaus und Betriebsstätte .....	52
5.2. Die eingeschränkte Selbständigkeitsfiktion der Betriebsstätte .....	53
5.3. Gewinnabgrenzung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte .....	54
5.3.1. Allgemeine Grundsätze .....	54
5.3.2. Funktionsanalyse .....	54
5.3.3. Risikoordnung .....	55
5.3.4. Zuordnung von Wirtschaftsgütern .....	55
5.3.5. Dotationskapital der Betriebsstätte .....	57
5.3.6. Geschäfte zwischen Stammhaus und Betriebsstätte .....	57
5.4. Methoden der Gewinnabgrenzung .....	58
5.5. Gewinnabgrenzung bei Bau- und Montagebetriebsstätten .....	59
5.5.1. Allgemeines .....	59
5.5.2. Die Betriebsstätte als Subunternehmer .....	60
5.5.3. Die Kostenschlüsselmethode .....	61
5.6. Gewinnabgrenzung bei Vertreterbetriebsstätten .....	63
5.6.1. Allgemeines .....	63
5.6.2. Die Funktions- und Risikoanalyse bei Vertreterbetriebsstätten .....	64
5.6.3. Der single taxpayer-approach im DBA Deutschland .....	65
<b>6. Verrechnungspreisdokumentation .....</b>	<b>67</b>
6.1. Ziele und Hintergründe der Dokumentation von Verrechnungspreisen .....	67
6.1.1. Sichtweise der Finanzverwaltungen .....	67
6.1.2. Nutzen einer Verrechnungspreisdokumentation aus Sicht von Unternehmen .....	68
6.2. Verrechnungspreisdokumentation gemäß VPDG und BEPS Action 13 .....	70
6.2.1. Wer ist verpflichtet eine Verrechnungspreisdokumentation gemäß VPDG zu erstellen? .....	70
6.2.1.1. Vorliegen einer multinationalen Unternehmensgruppe iSd VPDG .....	70
6.2.1.2. Vorliegen einer Geschäftseinheit iSd VPDG .....	71
6.2.1.3. Dokumentationspflicht sowie Umsatzgrenzen gem § 3 VPDG .....	72
6.2.2. Master File – Inhalte und Aufbau .....	73
6.2.2.1. Organisationsaufbau der multinationalen Unternehmensgruppe .....	74
6.2.2.2. Beschreibung der Geschäftstätigkeit .....	74
6.2.2.3. Dokumentation der immateriellen Werte .....	75
6.2.2.4. Dokumentation der unternehmensgruppeninternen Finanztätigkeiten .....	75
6.2.2.5. Dokumentation der Finanzlage und Steuerpositionen .....	76
6.2.3. Local File – Inhalte und Aufbau .....	76
6.2.3.1. Beschreibung der inländischen Geschäftseinheit .....	77
6.2.3.2. Dokumentation der wesentlichen unternehmensgruppeninternen Geschäftsvorfälle .....	78
6.2.3.3. Finanzinformationen .....	79

6.2.4. Country-by-Country Reporting .....	80
6.2.4.1. Inhalte .....	80
6.2.4.2. Wer reicht das Country by Country Reporting ein? .....	83
6.2.5. Fristen und Inkrafttreten .....	85
6.2.6. Sprache .....	85
6.2.7. Sanktionen .....	85
6.3. Verrechnungspreisdokumentation auf Basis allgemeiner BAO-Grundsätze .....	86
6.3.1. Rechtliche Grundlagen .....	86
6.3.1.1. § 124 BAO – Verpflichtung zur Führung von Büchern und Aufzeichnungen .....	86
6.3.1.2. § 131 BAO – Form, Zeitpunkt der Erstellung und Sprache .....	86
6.3.1.3. § 138 BAO – Mitwirkungspflicht .....	87
6.3.2. Inhalte der BAO-Dokumentation .....	87
6.3.3. Dokumentationsformen .....	88
6.4. Tipps zur konkreten Vorgehensweise bei der Verrechnungspreisdokumentation .....	89
<b>7. Verrechnungspreiskorrekturen .....</b>	<b>91</b>
7.1. Primärberichtigung .....	91
7.2. Primäre Gegenberichtigung .....	92
7.3. Körperschaftsteuerliche Sekundärberichtigung .....	92
7.4. Streitbeilegungsmechanismen .....	93
7.4.1. Verständigungs- und Schiedsverfahren .....	93
7.4.2. Das Verständigungsverfahren nach dem OECD-MA .....	94
7.4.3. Das Schiedsverfahren nach dem OECD-MA .....	95
7.4.4. Das EU-Schiedsübereinkommen .....	96
7.5. Vermeidung der Doppelbesteuerung während der Dauer eines Verständigungsverfahrens .....	96
7.6. Innerstaatliche Rechtsgrundlagen für die Umsetzung der Verständigungslösung .....	97
<b>8. Advance Rulings und Advance Pricing Agreements .....</b>	<b>99</b>
8.1. Advance Ruling gem § 118 BAO .....	99
8.2. Advance Pricing Agreements (APAs) .....	101
<b>9. Verrechnungspreise bei Konzernstrukturänderungen .....</b>	<b>103</b>
9.1. Begriffsbestimmung .....	103
9.2. Rechtliche Grundlagen .....	104
9.3. Anwendungsbereich der österreichischen gesetzlichen Regelungen .....	104
9.3.1. Wirtschaftsgüter .....	104
9.3.2. (Teil-)Betriebe .....	105
9.3.3. Sonstiges .....	106
9.4. Ausgewählte Praxisfälle .....	107
9.4.1. Outsourcing .....	107
9.4.2. Verlagerung der Produktion .....	108
9.4.3. Übertragung von verlustträchtigen Funktionen .....	109
9.4.4. Abschmelzen eines Eigenhändlers zu einem Kommissionär .....	110
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>113</b>